

Trauer um Künstler Johannes Maria Dietz

Johannes Maria Dietz ist tot. Er starb im Alter von 83 Jahren.



Johannes Maria Dietz.TV-Foto: Archiv/Blahak

Das Komponieren und Improvisieren, sei es in der Musik, der Bildenden Kunst oder der Schriftstellerei, war seine große Leidenschaft. Dietz wurde am 17. September 1930 in Saarbrücken geboren. Mit zehn Jahren kam er mit seiner Familie nach Bernkastel-Kues. Er studierte Musik an der Hamburger Musikhochschule, wirkte als Pianist in einer Jazzcombo und wandte sich 1955 der Malerei zu. Gleichzeitig übernahm er mit seiner Ehefrau 1954 in Bernkastel das Schuhhaus Thomas. Doch seine große Liebe galt stets den Künsten - dem Umgang mit Noten, abstrakten Formen und Worten.

"Es gibt ja Leute, die mich für verrückt halten", verriet Dietz einmal im TV-Gespräch. "Doch ich glaube, es täte allen Menschen gut, wenn sie mehr kreative Dinge tun würden". Mit Bert Dörr, Josef Junk und Theo Grumbach gründete Dietz die Künstlergruppe "Quadrige Bks". Mitte der 1990er Jahre begann er mit dem Schreiben von Kurzgeschichten sein drittes künstlerisches Leben.

Sein jüngstes, 2011 vollendetes Werk war der Zyklus mit 30 Bildern zu Notenblättern des Bernkasteler Komponisten Hermann Schroeder. So schließt sich ein Kreis. Denn bereits Mitte der 1950er Jahre erlebte Dietz eine Begebenheit, die er nie vergaß: ein Konzert mit dem Madrigalchor der Kölner Musikhochschule unter der Leitung von Professor Hermann Schroeder. Aufgeführt wurde Carl Orffs Werk "Carmen Catulli" - und am Flügel saß Johannes Maria Dietz.

(Marita Blahak, in: „Trierischer Volksfreund“ vom 8.12.2013)